



Öffentliches Protokoll

10. Sitzung des Ausschusses für Tourismus, Wirtschaft und Gewerbe

Sitzungstermin: Dienstag, 09.09.2025
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 20:00 Uhr
Ort, Raum: Rathausaal, Markt 2, 19395 Plau am See

Anwesend

Vorsitz und Stellvertreter

Timo Weisbrich

Kathrin Mach

Dr. Uwe Schlaak

Vertretung für: Michael Brosemann

Mitglieder

Marco Weber

Hauke Hansen

Alexander Ritschel

Renate Kloth

Verwaltung

Sven Hoffmeister

Martina Höppner

Gäste

Michael Wufka

Abwesend

Vorsitz und Stellvertreter

Michael Brosemann

entschuldigt

Gäste: Gewerbetreibende aus der Steinstraße, Frau Thieme (Wirtschaftsförderin)

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 1.2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls des öffentlichen Teils der Sitzung vom 28.07.2025
3. Einwohnerfragestunde
4. Informationen aus der Verwaltung
5. Informationen des Geschäftsführers der Tourist Info GmbH
6. Informationen des Ausschussvorsitzenden
7. Anfragen der Ausschussmitglieder
8. Beschlussempfehlung - öffentlich
- 8.1. **S/24/0144**
Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 13 "Strandbad und Camping" der Stadt Plau am See
- 8.2. **S/24/0145**
Aufstellungsbeschluss über die 7. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Plau am See

Nichtöffentlicher Teil

9. Genehmigung des Protokolls des nichtöffentlichen Teils der Sitzung vom 28.07.2025
10. Anfragen der Ausschussmitglieder
11. Schließung der Sitzung

Protokoll

Öffentlicher Teil

zu 1. Eröffnung der Sitzung

Um 18:00 Uhr eröffnet Herr Weisbrich die Sitzung.

zu 1.1. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt den ordnungsgemäßen Einladungszugang und die Beschlussfähigkeit fest. Von 7 Ausschussmitgliedern sind 7 anwesend.

zu 1.2. Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es werden keine Änderungsanträge zur Tagesordnung gestellt.

zu 2. Genehmigung des Protokolls des öffentlichen Teils der Sitzung vom 28.07.2025

Das Protokoll des öffentlichen Teils der Sitzung vom 28.07.2025 wird mit folgender Änderung genehmigt: unter Punkt 5 müssen Satz 1 und 2 lauten „Herr Hansen erklärt, dass durch die mangelhafte Bauunterhaltung der Brücke eine Entschädigung für die dadurch verursachte erhöhte Nutzung der Lübzer Straße vom Bund zu zahlen ist. Der Verkehr in der Lübzer Straße muss bei höherem Verkehrsaufkommen beruhigt werden.“

Anzahl Mitglieder: 7

Abstimmungsergebnis:

anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	ausgeschlossen*
7	5	0	2	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des §24 KV-M-V

zu 3. Einwohnerfragestunde

Frau Steiniger, als Vertreterin der Gewerbetreibenden der Steinstraße, stellt die Frage „Wird der Einzelhandel in Plau am See vergessen?“.

Die Steinstraße selbst ist ein Alleinstellungsmerkmal für Plau am See, sogar für das Land Mecklenburg-Vorpommern. Die **Beschilderung** dorthin mit der Bezeichnung „Zentrum“ ist allerdings fragwürdig. Einige Geschäfte werden demnächst altersbedingt schließen. Eine Bitte an die Stadt: Die **Umwandlung/Umnutzung** von Gewerberaum in Wohnraum genau zu prüfen. Wenn es in der Steinstraße immer weniger Geschäfte gibt, verliert diese an Attraktivität und lädt dann nicht mehr zum Bummeln ein. Bei allen Entscheidungen sollten auch die Interessen der Steinstraße berücksichtigt werden. Als aktuelles Beispiel nennt Frau Steiniger die Sperrung der Hubbrücke. Hier wieder eine Bitte an die Stadt um eine **bessere Planung**. Neben der Hubbrücke wurde die Quetziner Straße gleichzeitig gesperrt und die Umgehungsstraße auf Einspurigkeit mit Ampelregelung umgestellt.

Frau Böttcher berichtet von einem SOS-Treffen der Händler am 09.07.2025. Sie macht auf die klimatischen Bedingungen in der Steinstraße aufmerksam. Im Sommer erhitzt sich die Straße durch die geringe Bepflanzung und das Kopfsteinpflaster auf über 60 Grad. Dem sollte dringend entgegengewirkt werden. Diesem Umstand könnte man durch eine Bepflanzung mit Bäumen oder anderer **Begrünung** entgegenwirken. **Parklets** wären dafür geeignet. Diese würden außerdem noch zum Verweilen in der Steinstraße einladen. Sie würden neben den Urlaubern auch beeinträchtigten Menschen eine zusätzliche Sitzmöglichkeit bieten

Herr Kettler regt an, die kostenlose **Parkzeit** in der Steinstraße von 20 Minuten auf 40 Minuten zu erhöhen. Weiterhin sollten **Fahrradständer**, geeignet auch für E-Bikes, aufgestellt werden. Die Parklets könnten auch aus alten Paletten mit Sitzkissen gebaut werden.

Herr Hoffmeister bedankt sich für die Teilnahme der Gewerbetreibenden an der Sitzung. Es ist schön, dass die Stadtentwicklung als Gemeinschaft gesehen wird. Auf der letzten Stadtvertretersitzung wurde bereits die Erhöhung der kostenlosen Parkzeit von 20 auf 30 Minuten beschlossen. Es wurden auch bereits Blumenampeln für die Straßenbeleuchtung in der Steinstraße angeschafft. Durch die Parklets und durch die vorgeschlagene Bepflanzung soll auch nicht der ganze Parkraum abgeschafft werden. Durch die Umnutzung von Geschäftsflächen in Wohnraum ist die Identität der Steinstraße gefährdet. Die angesprochene Straßensperrung in der Quetziner Straße war ursprünglich nur für 1 bis 2 Wochen geplant. Leider wurde aus dem geplanten Zeitraum eine Sperrung von 3 bis 4 Wochen. Die Stadt will in Zukunft solche Situationen vermeiden.

Herr Weisbrich ruft die Gewerbetreibenden auf, sich rege an den Gestaltungsprozessen zu beteiligen und Vorschläge bis Oktober vorzubereiten und diese bitte nach Prioritäten einzuteilen, da die finanziellen Mittel begrenzt sind.

Herr Hoffmeister betont, dass die Gästeströme zur Orientierung der neuen Beschilderung dienen sollen.

Frau Steiniger fragt: „Wie geht es weiter? Welche Schritte müssen jetzt eingeleitet werden?“

Herr Hoffmeister antwortet, dass die heutige Sitzung dazu dient, das Bewusstsein für die Probleme der Steinstraße zu stärken. Die Akteure haben mit ihren Wortmeldungen einen wichtigen Beitrag geleistet. Jetzt wären Vorschläge für Standorte der Parklets konstruktiv bzw. wo welche Bäume gepflanzt werden könnten. Dementsprechend könnten diese Vorschläge in den Haushaltsentwurf für 2026 eingearbeitet werden. Ein wichtiges Bindeglied zwischen den Gewerbetreibenden und der Stadtverwaltung wird dabei unsere Wirtschaftsförderin Frau Thieme sein.

Frau Mach regt an, die Vorschläge mit dem Verkehrskonzept abzugleichen.

Über die Wirtschaftsförderin Frau Thieme soll eine entsprechende Informationsvorlage mit den eingereichten Vorschlägen zur nächsten Sitzung erarbeitet werden.

Nach diesem Tagesordnungspunkt verlassen die Gäste die Sitzung.

zu 4. Informationen aus der Verwaltung

Frau Höppner informiert über die Projekte aus der Kurverwaltung:

- Aufstellung Herzen **Fotopoint**; Umsetzung im September 2025; 1 x Alter Wall
- **Erweiterung der Spielplätze** (Förderprojekte) Appelburg, Seelust, Klebe, Kirchplatz; Zuwendungsbescheide in 6/25 erhalten, Mittelabruf muss bis 30.9.2025 erfolgen
- interne **HH-Planung 2026** ist bis zum 12.09.2025 vorzubereiten
- Beginn der Planung der Arbeiten an der **Kurabgabesatzung**; im Vorfeld sind einige

Punkte zu klären z. B.:

Welche Leistungen wollen wir uns zukünftig leisten?

Beispiele könnten sein

- Mobilitätsangebot „Seenplatte rundum“
- Innerstädtischer Verkehr
- Ausbau Kino
- Welche Kulturveranstaltungen sollen unterstützt werden?
- Eintritt Museen
- Stadtführungen
- Gästebegrüßungen
- weitere Marketingmaßnahmen

Bis zur nächsten Sitzung sind die Ausschussmitglieder aufgefordert, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen und Vorschläge für die einzukalkulierenden Leistungen einzubringen.

zu 5. Informationen des Geschäftsführers der Tourist Info GmbH

Herr Wufka führt aus, dass die Übernachtungszahlen für dieses Jahr aufgrund der sehr guten Vorbuchungslage zunächst gehalten werden konnten. Im Sommer hat sich die Situation dann relativiert. Das Wetter hatte auch einen entscheidenden Einfluss auf das Reiseverhalten.

Von den Gästen gab es überwiegend ein positives Feedback. Probleme/Beschwerden gab es zur Fahrgastschiffahrt (unzuverlässige Abfahrtszeiten); zum Preis-Leistungs-Verhältnis der Gastronomie; zum Rundbus (im Frühjahr durch Ersatzbus; Nicht-Mitnahme von Gästen aufgrund fehlender Kapazitäten). Durch die Sperrung der Schleuse in Lübz bis Ende Juli ist mit Mindereinnahmen im Hafenbereich zu rechnen. Die von der Tourist Info GmbH herausgegebenen Wandertouren in Print und digital werden von den Gästen sehr gut angenommen.

zu 6. Informationen des Ausschussvorsitzenden

Herr Weisbrich informiert darüber, dass vom 23. bis 25.09.2025 der 7. Internationale Waldkongress in Waren stattfinden wird. Leider kam die Information vom Bäderverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. und der Landesforstanstalt Mecklenburg-Vorpommern erst Anfang September. Eventuell wird von den Teilnehmern des Kongresses auch der Heilwald in Plau am See besichtigt.

Weiterhin fragt Herr Weisbrich: „Was machen wir mit der Metow?“. Herr Hoffmeister antwortet, das heute damit angefangen wurde, die weißen Säcke zur Absicherung zu entfernen. Demnächst wird es eine Überprüfung der Spundwände geben. Eine Kosten-Nutzen-Rechnung wird dann für zukünftige Entscheidungen erforderlich sein.

Herr Weisbrich bemängelt, dass dieses Jahr der Sand für die Strände zu spät aufgetragen wurde. Herr Hoffmeister erklärt die Umstände der diesjährigen Verzögerung. Zukünftig wird der Sand wieder vor der Saison aufgetragen.

Herr Weisbrich erläutert, dass die Skaterbahn häufig durch die Steine des Fallschutzes der Boulderwand verschmutzt ist und fragt, ob man dort nicht einen Besen stationieren könnte? Herr Hoffmeister antwortet, dass der Jugendpfleger vom Kinder- und Jugendzentrum die

Bahnen regelmäßig abfegen wird. Von einer festen Stationierung eines Besens dort im Außengelände würde er absehen. Des Weiteren erkundigt Herr Weisbrich sich nach Bänken an der Skaterbahn. Frau Höppner antwortet, dass Bänke bereits bestellt sind.

zu 7. **Anfragen der Ausschussmitglieder**

Frau Kloth fragt, wann der Bewuchs an der Metow endlich beseitigt wird. Herr Hoffmeister antwortet, dass der Bauhof den Bewuchs demnächst beseitigen wird.

zu 8. **Beschlussempfehlung - öffentlich**

zu 8.1. **S/24/0144** **Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 13 "Strandbad und Camping" der Stadt Plau am See**

Herr Hoffmeister erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Weisbrich schlägt vor, den Geltungsbereich im Bereich der Wasserfläche anzupassen, damit evtl. auch die Chance besteht, z. B. eine Wasserrutsche dort aufzustellen. Die anderen Ausschussmitglieder schließen sich dem Vorschlag an.

Beschluss:

Der Ausschuss für Tourismus, Wirtschaft und Gewerbe empfiehlt der Stadtvertretung den nachfolgenden Beschluss mit der **Änderung** des Geltungsbereiches der Wasserfläche zu beschließen:

Die Stadtvertretung der Stadt Plau am See beschließt:

1. Die Aufstellung eines Bebauungsplanes im Regelverfahren mit Umweltbericht im bisherigen unbeplanten Außenbereich nach § 35 BauGB für die Entwicklung und den Betrieb des Strandbades mit Camping und zugehörigen Nebenanlagen am Westufer des Plauer Sees. Der Bebauungsplan trägt die Bezeichnung „Strandbad und Camping“ der Stadt Plau am See.

Der räumliche Geltungsbereich des aufzustellenden B-Planes umfasst in der

- Gemarkung Plau / Flur 15
ein Teilstück des Flurstücks 60/7

- Gemarkung Plau / Flur 18
ein Teilstück des Flurstücks 2/14

und ist in dem beigefügten Übersichtsplan durch eine gestrichelte Linie umgrenzt und hat eine Größe von ca. 1,7 Hektar. Ziel und Zweck der Planung ist die Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung durch Festsetzung der Nutzung des Plangebietes als sonstiges Sondergebiet nach § 11 BauNVO mit der Zweckbestimmung „Strandbad und Camping“.

2. Der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 13 „Strandbad und Camping“ der

Stadt Plau am See ist gemäß § 2 Absatz 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Anzahl Mitglieder: 7

Abstimmungsergebnis:

anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	ausgeschlossen*
7	7	0	0	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des §24 KV-M-V

zu 8.2. S/24/0145

Aufstellungsbeschluss über die 7. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Plau am See

Der Ausschuss für Tourismus, Wirtschaft und Gewerbe empfiehlt der Stadtvertretung den nachfolgenden Beschluss mit der **Änderung** des Geltungsbereiches der Wasserfläche zu beschließen.

Beschluss:

Die Stadtvertretung der Stadt Plau am See beschließt:

- 1) Die Aufstellung der 7. Änderung des Flächennutzungsplans im Parallelverfahren zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 13 der Stadt Plau am See.

Der räumliche Geltungsbereich der Änderung des Flächennutzungsplans umfasst in der

Gemarkung Plau
Flur 15
ein Teilstück des Flurstücks 60/7

und

Gemarkung Plau
Flur 18
ein Teilstück des Flurstücks 2/14

und ist in dem beiliegenden Übersichtsplan durch eine gestrichelte Linie umgrenzt und hat eine Größe von ca. 1,7 Hektar. Ziel und Zweck der Planung ist die Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung durch Festsetzung einer Sonderbaufläche für ein Strandbad mit ergänzenden Nutzungen.

- 2) Der Aufstellungsbeschluss für die Flächennutzungsplanänderung ist gemäß § 2 Absatz 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Anzahl Mitglieder: 7

Abstimmungsergebnis:

anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	ausgeschlossen*
7	7	0	0	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des §24 KV-M-V

Vorsitz:

Timo Weisbrich

Protokollführung:

Martina Höppner

